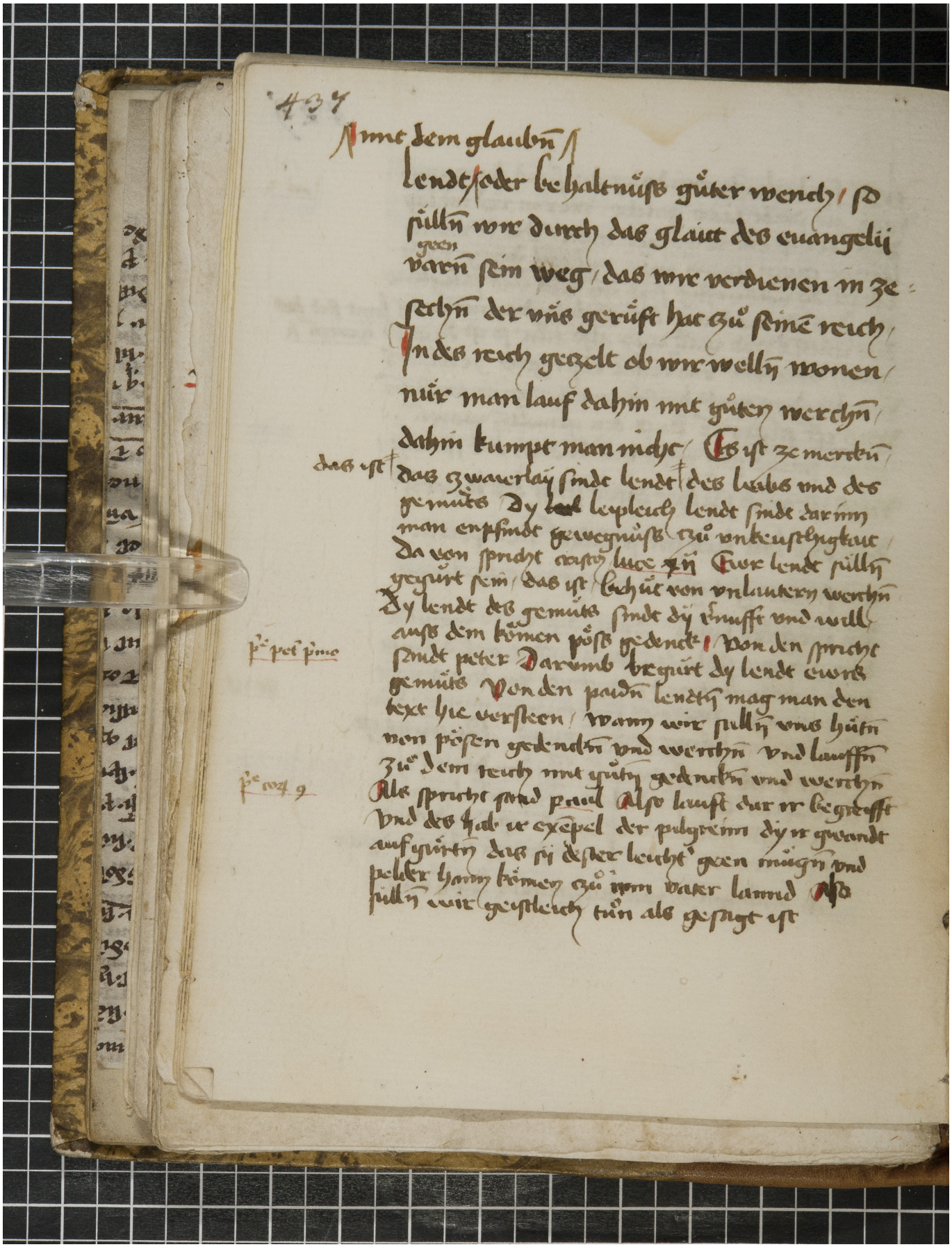
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40239
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Ame dem glauben
lendt/ oder behaltnuss guter werch/ so
sullen wir durch das glaut des euangeli
gen
varen sein weg/ das wir verdienen in ze
sehen der vns gerüft hat zu seine reich/
In des reich gezelt ob wir wellen wonen
nur man lauf dahin mit guten werchen
dahin kumpt man nicht/ Es ist ze merken
das ist das zwaierlay sinde lendt des leibs und des
gemüts Dy lent leyplich lendt sind darum
man enpfindt gewegnuss zu vnkeuschkaut
da von spricht cristo luce xii Euer lendt sullen
gegürt sein/ das ist behüt von vnlauteren werchen
Dy lendt des gemüts sind dy tugent vnd well
aus dem körnen pöss gedenck/ Von den spricht
sant peter Darumb begürt dy lendt eures
gemüts Von den paden lendten mag man den
text hie verstehen/ wann wir sullen vns hüten
vom pösen gedenken vnd werchen vnd lauffen
zu dem reich mit guten gedenken vnd werchen
Als spricht sand paul Also lauft dar er begreifft
vnd des hab er exempel der pilgrim dy er gewandt
auf gürten das sy desser leichter gen mögen vnd
peliben haben körper zu dem water lamd Also
sullen wir geistlich tun als gesagt ist

das ist

p. pet. p.mo

p. 104. 9